

EINBLICKE

Das Mietermagazin der Neues Wohnen Wohnungsgenossenschaft eG



**Wir wünschen allen
Mitgliedern und Mietern
ein frohes und friedliches
Weihnachtsfest!**

Seite 2

Editorial
Impressum

Seite 3

Abschied
und Dank

Seite 4/5

Kalender
Veranstaltungen

Seite 6/7

Zeit statt
Zeug

Seite 8/9

Spenden

Seite 10/11

Rückblick
Veranstaltungen

Seite 12

Irrtümer beim
Heizen

Liebe Genossenschaftsmitglieder, liebe Mieter*innen,

haben Sie ihr Zuhause schon festlich dekoriert, vielleicht sogar den selbstgebastelten Adventskranz aufgestellt? Die Basteltüten sind jedenfalls wieder reichlich bestellt worden und auch das gemeinsame Basteln hat Spaß gemacht und für vorweihnachtliche Stimmung gesorgt. Aber es gab in den letzten Monaten noch viele andere Aktionen und Veranstaltungen. Einen kleinen Rückblick geben wir auf den Seiten 10 und 11.

Die Weihnachtszeit ist auch die Zeit, um an andere zu denken. Da passt es gut, dass wir auf Seite 8 und 9 berichten können, wofür die auf der Mitgliederversammlung vergebenen Spenden von den Vereinen verwendet wurden.

Wenn Ihnen noch Geschenke fehlen, dann haben wir Tipps für Geschenke, die anders sind und Freude machen (Seite 6 und 7). Für einen angenehmen Ausblick auf das neue Jahr sorgen unser Mitgliederkalender (Seite 4) und die ersten Veranstaltungsankündigungen (Seite 5).

Aber es gibt auch ernste Themen in dieser Zeitung. Nach 8 Jahren müssen wir uns von Frau Dr. Blank-Koerber als Aufsichtsratsmitglied verabschieden und hätten Sie doch gern weiter dabei gehabt (Seite 3). Unsere Tipps zum richtigen Heizen sind zwar ernst, können aber Schäden vermeiden und helfen, dass Sie sich in Ihrer Wohnung auch in der kalten Jahreszeit wohlfühlen. In diesem Sinne: Machen Sie es sich gemütlich und genießen Sie die Feiertage!

Ihre beiden Vorstandsfrauen
Dr. Martina Jakubzik und Daniela Seek

IMPRESSUM

Herausgeber und Redaktion: Neues Wohnen
Wohnungsgenossenschaft eG
Am Försterweg 1 a, 15344 Strausberg

Tel.: 03341 449906, 03341 449037
info@neues-wohnen-genossenschaft.de
www.neues-wohnen-genossenschaft.de

Text und Layout: Dr. Martina Jakubzik, Susanne Jakubzik

Bildnachweis:
Titel © 123rf.com
Seite 4 © Susanne Jakubzik
Seite 5 © 123rf.com
Seite 6-7 123rf.com
Seite 8 © SV Prötzel
Seite 9 © FSV Preußen Bad Saarow
Seite 10-11 © Neues Wohnen eG
Seite 12 © 123rf.com

Veränderungen im Aufsichtsrat Abschied und Dank

Acht Jahre sind eine lange Zeit. Fast so lange ist Frau Dr. Blank-Koerber Mitglied unseres Aufsichtsrates. Sie kam in aufregenden Zeiten und war, als langjährige Mitglieder den Aufsichtsrat aus Altersgründen verließen, eine ganz wichtige Konstante.

Aus dem sozialen Bereich kommend hat sie in Diskussionen über die Entwicklung unserer Genossenschaft immer darauf geachtet, dass neben wirtschaftlichen auch die sozialen Aspekte im Fokus stehen. Ihr Wissen und ihre Erfahrung gab sie an die neuen Aufsichtsratsmitglieder weiter und erleichterte ihnen damit den Einstieg ins Amt.

Dafür und auch für ihre Vorschläge und Fragen, ihre Meinungen und ihre Kritik, ihre von Wohlwollen und Verständnis geprägte Haltung wollen ihr ihre Mitstreiter:innen im Aufsichtsrat sowie Frau Seek und Frau Dr. Jakubzik vom Vorstand ganz herzlich danken! Wir wünschen Frau Dr. Blank-Koerber Kraft und Energie für alle beruflichen und privaten Herausforderungen!

Frau Dr. Blank-Koerber hat einige Abschiedsworte an unsere Mitglieder und Mieter:innen verfasst, die wir gern veröffentlichen:

Liebe Mitglieder der Neues Wohnen Wohnungsgenossenschaft eG, liebe Mieter,

als ich nach unserer letzten Mitgliederversammlung meine Kolleg:innen vom Aufsichtsrat über meinen Entschluss, mein Mandat zum Ende des Jahres 2023 niederzulegen, informierte, lag das noch in weiter Ferne. Aber wie immer vergeht in der zweiten Jahreshälfte die Zeit gefühlt doppelt so schnell und jetzt ist es bald soweit und meine 8-jährige Aufsichtsratsstätigkeit Geschichte.

Die Entscheidung ist mir nicht leichtgefallen, aber meine berufliche Tätigkeit fordert ihren Tribut und meine volle Aufmerksamkeit. Da ich ungern halbe Sachen mache, aber nicht mehr über die Ressourcen verfüge, den Aufsichtsrat mit dem notwendigen Engagement zu unter-

stützen, verabschiede ich mich. Die Jahre bei der Neues Wohnen eG waren aufregend und spannend. So kann ich mich noch gut an das alte Garagengrundstück Am Försterweg erinnern, auf dem jetzt die tollen Neubauten stehen. Mir fehlte damals ehrlich gesagt die Phantasie, mir vorzustellen, wie großzügig und modern man doch auf solch einem recht begrenzten Grundstück bauen kann. Auch wenn angesichts der explodierenden Baupreise der Bau des Karree Grünrock nicht so umfangreich erfolgen konnte wie ursprünglich geplant, kann sich das Ergebnis doch wirklich sehen lassen und auch finanziell steht die Genossenschaft nach wie vor sehr gut da.

Seit 2021 gibt es einen personell fast völlig neu aufgestellten Aufsichtsrat, dessen „Ankunft“ im Amt ich noch mit begleiten durfte. Aber mittlerweile sind die Kolleg:innen gut im Geschäft und ich kann mich guten Gewissens zurückziehen.

Ich danke Ihnen ganz herzlich für das mir in den letzten Jahren entgegengebrachte Vertrauen und die wiederholte Wiederwahl und wünsche Ihnen nicht nur frohe Weihnachten und einen wundervollen Jahreswechsel in ein hoffentlich friedvolles und krisenarmes 2024, sondern auch für die weitere Zukunft alles Gute.

Herzliche Grüße

Dr. Adrienne Blank-Koerber

Zur Information: Die Satzung der Neues Wohnen eG regelt in § 24 (1) „Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Die Mitgliederversammlung kann eine höhere Zahl festsetzen.“

Damit ist der Aufsichtsrat mit unserem Vorsitzenden Herrn Carsten Böse und den beiden Mitgliedern Frau Marita Steinkamp und Herrn Frank Kütbach ausreichend besetzt. Eine Nachwahl ist nicht erforderlich.

Kalenderbilder

Mit Farbe, Spaß und Süße durch das Jahr!

Krieg, Klimakrise, Existenznöte – darf man sich in diesen Zeiten ganz bewusst auf das Schöne und das Genießen konzentrieren? Fotokünstlerin Susanne Jakubzik sagt „Ja!“. Gerade aus diesen kleinen feinen Momenten kann man Kraft schöpfen.

Denken wir an Genuss, ploppt schnell das Thema Essen auf. Genau damit beschäftigen sich die Fotografien unseres neuen Wandkalenders, um genauer zu sein: mit den süßen Verführungen. Von Gummibärchen bis zu Törtchen

wurden im Fotostudio für jeden Monat Naschereien aufwändig inszeniert. Durch Lichtsetzung und Farbwahl sind hier Bilder entstanden, die Ihnen hoffentlich gute Laune machen und daran

erinnern, dass es nicht verkehrt sein kann, sich hier und da etwas Gutes zu gönnen!

Finanziert wurde der Kalender auch in diesem Jahr von unseren Handwerksfirmen und Partnern, bei denen wir uns an dieser Stelle namentlich bedanken wollen:

A. & N. Pankow GmbH & Co. Elektroanlagen KG aus Fürstentwalde, ABF Gebäudereinigung GmbH aus Berlin, Bau Schlosserei Karsten Raatz aus Bernau, Björn Lehmann Malermeister aus Biesenthal, Fubo-Gräber aus Berlin, ENGIE Deutschland GmbH aus Heilbronn, Fußbodenstudio Form und Farbe GmbH aus Ziltendorf, Holzbau Sven Beer-

mann aus Eggersdorf, Hotel Esplanade Bad Saarow GmbH aus Bad Saarow, KEB Bauunternehmen GmbH aus Lebus, Kracht GaLaBau GmbH aus Rietz-Neuendorf, Kristian Budach Schornsteinfegermeister aus Berlin, R.+S. Schwede GmbH & Co. KG aus Bismark, Rechtsanwälte Brunzlow Heinrich Jünemann GbR aus Berlin, rapp mess technik aus Fröndenberg, Rechtsanwalt Steffen Siewert aus Eggersdorf, Rüdersdorfer Landschaftsdesign GmbH aus Rüdersdorf, TELTA Citynetz GmbH aus Eberswalde, Toralf und

Holger Bätz GbR Gas-Wasser-Heizungsbau aus Rehfelde, Atelier Zachariashof Galerie und Gartenkunst aus Oberbarnim, Angrick Fliesen-Ofen-Kaminbau GmbH aus Lietzen, Ramon Pflug Um- und Aus-

bau aus Altlandsberg, Colourclean Berlin GmbH aus Berlin, Weru Fachhandel Fenster & Türen GmbH aus Eisenhüttenstadt, Galabau Ertel aus Herzfelde, Wernicke & Schröder GmbH aus Berlin, Pilch Dachbau GmbH aus Berlin sowie GNW mbH & Co. KG aus Berlin.

Einen zusätzlichen Nutzen hat der Kalender auch. Auf der letzten Seite finden Sie wichtige Ansprechpartner und Telefonnummern. Egal ob Sie den Hausmeister, eine Havariefirma oder die Verwaltung erreichen wollen, mit einem Blick in den Kalender haben Sie die richtige Rufnummer schnell parat.



Veranstlungsausblicke

Januar bis April 2024

FRAUENTAG

In der Woche vor dem 8. März wollen wir bei Kaffee und Kuchen gemeinsam das Frausein feiern. Natürlich gibt es wieder ein kleines Programm und ganz viel Gelegenheit zum gemütlichen Plausch mit der Nachbarin.

Auch unsere legendären Dinnertüten können wieder bestellt werden. Männer, Freunde und Kinder haben also die Chance, ihre Frau, Freundin oder Mama mit einem kleinen, selbst zubereiteten „Fest“essen zu verwöhnen.



BOWLEN



Wann haben wir uns das letzte Mal zum Bowlen verabredet? Das ist coronageschuldet schon einige Jahre her. Aber jetzt ist auch dies wieder möglich und deshalb werden wir im Strausberger Bowlingtower und in Basdorf im Hotel Barnimer Hof die Bahnen reservieren. Wir freuen uns auf Spaß und sportliche Erfolge.

Auch zwei Pokale werden besorgt und wir sind gespannt, wer sie sich erspielen wird. Dies ist wieder eine Veranstaltung, die ganze Familien begeistern soll und kann!

OSTERBASTELN

Osterzeit ist Bastelzeit. Da werden Ostereier bemalt und Osternester gebastelt. Es wird in der Wohnung und im Freien fleißig dekoriert. Wir wollen gemeinsam basteln und verbinden das Ganze mit einem gemütlichen Kaffeetrinken.

Für diejenigen, die nicht kommen können oder wollen, gibt es wieder eine Basteltüte und vielleicht lässt sich der Osterhase überreden, ein paar Eier und Süßigkeiten für die Kinder und Enkelkinder unserer Mitglieder und Mieter zu verstecken.



Zeit statt Zeug Geschenke, die anders sind

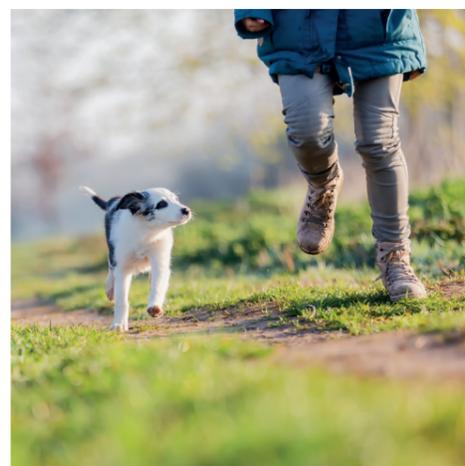
Falls ihr noch nicht alle Weihnachtsgeschenke beisammen habt und jedes Jahr wieder überlegt, ob sich die Beschenkten wirklich über die Geschenke freuen oder diese nach den Feiertagen in irgendeiner Schublade landen, dann empfehlen wir euch die Website www.zeit-statt-zeug.de. Dort gibt es tolle Geschenkideen. Ein paar davon, haben wir für euch herausgesucht.



BASTELN STATT BESTELLEN

Die meisten Geschenke bestellen wir heute im Internet. Doch die vielen Verpackungen müssen nicht im Müll landen. Das Internet ist voll von Bastelanleitungen. Damit macht man sich nicht nur eine gute Zeit mit seinen Liebsten, sondern spart auch Geld und wertvolle Ressourcen.

*Wenn euch eine der Ideen gefällt, geht auf die Seite, klickt auf das Bild und danach auf den Button **JETZT VERSCHENKEN**.*



**HUND AUSFÜHREN
STATT EIGENES HAUSTIER**

Gibt es Kinder, die sich kein eigenes Haustier wünschen? Und Eltern, die nicht gleich an die viele Arbeit denken? Dann kümmer dich doch gemeinsam mit deinem Nachwuchs um den Chihuahua eurer Nachbarin oder führt den Golden Retriever aus dem Tierheim aus. Ein Kompromiss, der nicht nur Tiere freuen wird!



WALDLUFT STATT PARFÜM

Es erscheint eine Geschenkkarte, deren Stil du wählen kannst und auf der du jetzt den Namen des Beschenkten und des Schenkenden einträgst.

Klicke auf den Pfeil und die Karte klappt auseinander. Trage einen persönlichen Gruß und das Datum, an dem das Geschenk eingelöst werden soll, ein!

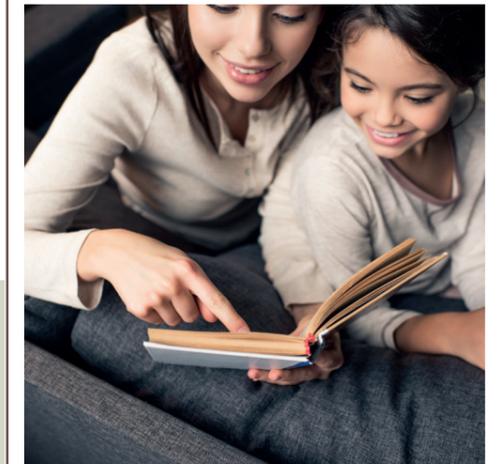
Frische Luft ist die beste Voraussetzung für frische Gespräche und Ideen. Lade deshalb einen Freund oder eine Freundin zum Waldspaziergang ein und unterhaltet euch über eure Freuden und Sorgen, über Alltag und Zukunftspläne - oder einfach über gar nichts, während ihr beim gemeinsamen Spazieren die Ruhe der Natur genießt.



ZOOBESUCH STATT STOFFTIER

Das zehnte Kuscheltier? Was ist das schon im Gegensatz zu einem Zoobesuch mit dem Onkel, und/oder der Tante. Mit ein wenig Vorbereitung kannst du vielleicht sogar ein paar Tiergeschichten zum Besten geben. Ein Nachmittag, der besser in Erinnerung bleiben wird, als manches Spielzeug. Die Eltern werden es dir danken.

Klicke auf den Pfeil, trage die Mailadressen von Beschenktem und Schenkendem ein!



VORLESEN STATT BUCH

Würdest du nicht auch gerne die Gedanken zu deinem Lieblingsbuch mit einem guten Freund oder der besten Freundin teilen? Dann nimm dir die Zeit, lies einige Passagen daraus vor und mach es zu eurer Geschichte. Alles, was du dazu brauchst, ist eine gemütliche Couch und vielleicht zwei Tassen Tee.



KOCHABEND STATT KOCHBUCH

Verschenke statt „Kochen mit Jamie Oliver“ dieses mal lieber „kochen mit dir“. Schnippeln, schälen und bei einem Glas Wein die Speisen abschmecken. Durch die gemeinsame Zubereitung wird der Abend zum Erlebnis, noch bevor das Essen auf dem Tisch steht.

*Jetzt nur noch festlegen, wann das Geschenk geöffnet werden darf und den Button **JETZT VERSCHENKEN drücken!***

Maschenware statt Massenware. Der Trend zum Selbermachen manifestiert sich besonders schön in selbstgestrickten Dingen. Kannst du stricken? Hast du Freunde, die das vielleicht lernen wollen? Na dann, Termin ausmachen und los geht's. Sucht zusammen Wolle aus, lacht darüber, wenn anfangs alle Maschen quer laufen und freut euch über euer gemeinsam kreierte Einzelstück.



**STRICKEN BEIBRINGEN
STATT PULLOVER**

Was passiert mit unseren Spenden? Wir haben noch einmal nachgefragt

Alle fünf Vereine, die in diesem Jahr von unserer Genossenschaft mit einer Spende von 500 € bedacht wurden, haben wir gebeten, uns etwas über die Verwendung der Spendenmittel zu erzählen. Die ersten beiden Rückmeldung hatten wir in der letzten Ausgabe unserer Mieterzeitung veröffentlicht. Jetzt folgen die Eindrücke aus der Arbeit der drei anderen Vereine.

Prötzler Sommer- und Kinderfest

Am Sonnabend, dem 22.07.2023 fiel pünktlich um 10 Uhr der Startschuss zum großen Sommer- und Kinderfest des SV Prötzel. Die Verantwortlichen des SV Prötzel hatten ordentlich aufgeföhren und mit der Hilfe von Spon-

schaft eG unterstützte mit einer Spende in Höhe von 500 EUR. Diverse Hüpfburgen und Wasserrutschen, XXL-Fußball-Dart, Torwandschießen und eine Blaue Meile mit Polizei, Feuerwehr und dem technischen Hilfswerk warteten auf die vielen Besucherinnen und Besucher.

sich an einem Handwerkerstand ausprobieren. Ein Highlight im Programm war der Auftritt von Clown Denny, der den Kindern seine Show vorführte und jeden Ballontier-Wunsch erfüllte. Alles hatte der SV Prötzel kostenlos angeboten. Insgesamt waren mehr als 2.000 Gäste auf dem Sportplatz



soren und regionalen Unternehmen für viele Attraktionen gesorgt. Die Neues Wohnen Wohnungsgenossen-

Daneben konnten Kinder mit dem Minibagger und mit der Feuerwehr fahren, sich schminken lassen oder

in Prötzel. Viele feierten noch bis tief in die Nacht hinein bei Musik von DJ Dezibell und DJ Ron. Das Resümee

der Veranstalter ist vollkommen positiv. In Kürze beginnen bereits die Planungen für ein Fest im nächsten Jahr, bei dem der SV Prötzel seine Zusammenarbeit mit der Neues Wohnen Wohnungsgenossenschaft eG gerne fortsetzen möchte.

Christopher Klietsch, Kassenwart

Neue Trikots, Bälle und Trainingsgeräte



Der Fußballverein SSV Preußen Bad Saarow möchte sich bei der Neues Wohnen eG recht herzlich für die großzügige Spende bedanken. Die Spende konnten wir sehr gut, vor allem für die Unterstützung der Jugendarbeit gebrauchen.

In diesem Jahr haben wir unseren Jugendbereich deutlich erweitern können. So spielen wir in der Saison 2023/24 mit sieben Jugendmannschaften. Damit sind durch unseren Verein, bis auf die Altersklasse der

17/18-Jährigen, alle Jahrgänge vertreten und nehmen am Spielbetrieb im Landkreis Oder Spree teil.

Um diese große Aufgabe erfüllen zu können, benötigen wir für unsere Kids Bekleidung, Spielbälle und Trainingsgeräte. Dafür konnten wir die Spende sehr gut gebrauchen.

Auf diesem Weg möchten wir uns nochmals herzlich für die Spende bedanken!

Dr. Bernd Gestewitz, Vorsitzender FSV Preußen Bad Saarow

Einblicke in die Integrationsarbeit: Gemeinsam für eine Zukunft, in der jede*r einen Platz hat.

Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen finden Unterstützung in Strausberg und Umgebung durch unsere engagierten Integrationshelferinnen. Ihre Begleitung im Alltag, sei es in Kitas oder Schulen, ist ein wichtiger Schritt zur Integration dieser Kinder und Jugendlichen. Vor drei Jahren hat der Jugendsozialverbund Strausberg e.V. diesen Bereich in sein Angebot aufgenommen, als der vorherige Trägerverein sich auflöste. Der Start war etwas holprig, weil wir uns in einen neuen Bereich einarbeiten mussten. Die großzügige Spende der Wohnungsgenossenschaft Neues Wohnen eG ermöglichte uns jetzt, einen Zukunftstag durchzuführen und ein Resümee der bisherigen gemeinsamen Arbeit zu ziehen.

Der Tag begann mit einem Erste-Hilfe-Kurs am Kind, gefolgt von Workshops zu Themen wie „Was wünsche ich mir?“ und „Wie kann die Unterstützung in Zukunft aussehen?“. Es war eine Zeitreise, eine Chance, gemeinsam zu lernen und zu wachsen.

In den Einblicken des Tages wurde deutlich, dass es noch immer in manchen Teilen der Gesellschaft an Wertschätzung und Akzeptanz dieses Berufsfeldes fehlt. Ein dringender Wunsch besteht nach mehr Miteinander, um über gemachte Erfahrungen sprechen zu können und sich mit wertvollen Tipps gegenseitig zu unterstützen. In kleinen Gruppen und mit Anleitung von Fachkräften wurde daran gearbeitet.

Es wurde auch intensiv darüber diskutiert, wie die Unterstützung in Zukunft aussehen könnte - verschiedene Hypothesen wurden aufgestellt. Das Fazit dieses Tages ist klar: Die unermüdlichen Helfer*innen sind unverzichtbar für die Kinder und Jugendlichen aber auch für die Institutionen, die die Kinder und Jugendlichen besuchen. Jede*r Einzelne*r spielt eine wichtige Rolle, und mit Hingabe werden sie dieser essenziellen Aufgabe auch weiterhin nachkommen.

Der Tag endete mit kleinen Köstlichkeiten und optimistischer Vorfreude auf das Jahr 2024. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, die dies ermöglicht haben.

Das Team der Kita- und Schulbegleitung des JSVs

Veranstaltungsrückblick Sommerkonzerte und Halloween

Am 01.09.2023 fand unsere diesjährige Konzertreihe Ihren Abschluss in Bad Saarow. Jung und Alt begrüßten die Sängerin Vero aus Berlin und freuten sich über Speis und Trank sowie Musik zum Träumen, Tanzen, Schunkeln und Mitsingen. Gestartet wurde mit einer Ballade von Enya, die eine wundervolle Einleitung war und beeindruckend die Fähigkeiten der Stimmakrobatin zeigte. Schon bei den folgenden Liedern hielt es kaum noch Publikum auf den Sitzen. Die Festwiese war erfüllt von Lachen und Musik, als die erste Polonaise startete. Vero führte den fröhlichen Reigen an und animierte auch noch den Letzten zu folgen. Nach kurzer Zeit ähnelte das Konzert einem Partyzelt. Das viele Bewegen machte Mitglieder wie Verwalterin und Hausmeister hungrig. So wurde die Pause zur Verpflegung sehr genossen. Bratwurst und Vino, was für ein Leben! Auch zu späterer Stunde war es noch angenehm warm. Feuerzeuge und Handys wurden gezückt. Mehrere Zugaben wurden gegeben, Autogramme und Umarmungen verteilt und die Erkenntnis gewonnen: **So schön war es noch nie!** (Anika Restel, Verwalterin)



Auch in Strausberg war das Konzert mit Vero ein voller Erfolg. Die Lieder, der Auftritt - alles passte. Die Mieter hatten sehr viel Spaß und haben richtig mitgemacht. Auch ein kurzer Schauer konnte den Spaß nicht trüben. **Zum Ende des Konzerts waren sich alle einig, Vero kann wiederkommen.** (Jörg Etschmann, Verwalter)



Halloween und Lichterfest sollten dieses Jahr eine Einheit bilden, als unsere Genossenschaft zum Gruselbasteln einlud. Es gab Basteltüten, die sowohl Lampions zur lustigen und grusligen Gestaltung enthielten als auch witzige Kleinigkeiten wie saure Süßigkeiten oder für die ganz Mutigen Spinnen-Tattoos. Doch damit nicht genug! Dieses Jahr gab es eine ganz besondere kulinarische Überraschung! Die erwärmten Insekten, mit und ohne Flügel und Beine, wurden zu schmackhaften Dips. Wie im Oktober üblich, wurden außerdem Brezeln gereicht.

Die Stimmung war gut und ausgelassen. Dass unzählige Plastikspinnen dekorativ über den Tisch krabbelten, schien dabei keinen zu stören. Der Griff in die Insekten fiel schon sichtlich schwerer. (Anika Restel, Verwalterin)

Veranstaltungsrückblick Laubfeste und Weihnachtsbasteln



Wie jedes Jahr meldeten sich zahlreiche Mieter zur Hilfe beim Laubhaken mit anschließendem Grillen an. Wind und Wetter konnten Ihnen nichts anhaben. Mit Harken, Gummistiefeln und festen Allwetterjacken bewaffnet, zogen sie los und sagten dem Laub den Kampf an. Die Verwalter:innen und Hausmeister haben nicht schlecht über Ihre Mieter gestaunt, die sich selbst von der Dunkelheit nicht abhalten ließen, ihr Tagwerk zu beenden.

Beim anschließenden Sitzen, begleitet von Grillwurst und Glühweingenuss, kamen einige neu ins Gespräch, genauso, wie sich alte Bekannte trafen. Alles in allem eine wirklich gelungene Veranstaltung, die mit dem Wunsch der Mieter endete, gerne öfter solche Gemeinschaftsarbeitsveranstaltungen zu besuchen. (Anika Restel, Verwalterin)



Besinnlich sollte es sein beim diesjährigen Weihnachtsbasteln. Kränze aus wunderschönen Naturmaterialien gestaltet, sollten den Advent erhellen und das Herz erwärmen. Gern wurde diese Einladung von zahlreichen Strausbergern, Basdorfern und Bad Saarower Mieter:innen angenommen. In Strausberg haben die Kinder von Hort und Kita Kunterbunt ein wunderschönes Weihnachtskonzert gegeben, das beste bisher. Die Geschenkütten haben sich die Kinder redlich verdient.

Nachdem sich die Mieter mit Kaffee und Stollen (in Basdorf sogar selbstgebackenen Plätzchen) sowie Gebäck gestärkt hatten, wurde zur Erhöhung der Fingerfertigkeit der Glühwein ausgeschenkt und das Basteln begann. Einige Mieter haben sich Tanne mitgebracht, so dass wunderschöne und auch unterschiedliche Kränze angefertigt wurden. Jung und Alt bastelten zusammen, lachten viel und ließen Ihrer Kreativität freien Lauf. Nach dem Basteln gab es noch ein herzliches Beieinandersitzen und natürlich wieder Kuchen, Glühwein und für die Kleinen Fruchtepunsch. (Anika Restel und Jörg Etschmann, Verwalter:in)

Nicht am falschen Ende sparen

Die häufigsten Irrtümer beim Heizen

Die Heizperiode hat begonnen und die gestiegenen Energiekosten veranlassen viele Mieter zum Sparen von Heizenergie. Das ist durchaus vernünftig. Doch diese Fehler sollten Sie vermeiden!

Heizung komplett abdrehen

Die Heizung bei niedrigen Außentemperaturen komplett herunterzudrehen, wenn Sie die Wohnung verlassen, ist keine gute Idee.

Das komplette Abdrehen führt dazu, dass die Wohnung auskühlt – und wenn es besonders kalt ist und Sie länger wegbleiben, zum Teil auch die Gebäudehülle. **Um eine Wohnung danach wieder warm zu bekommen, braucht es deutlich mehr Energie als vorher.**

Unser Tipp: Wenn Sie kurz zum Bäcker gehen, lassen Sie die Heizungseinstellungen, wie sie sind. Wenn Sie tagsüber gar nicht zuhause sind, können Sie die Thermostate zurückdrehen, mit 17 bis 18°C sind Sie auf der sicheren Seite, bei weniger steigt die Schimmelgefahr.

Heizung zustellen oder -hängen

Möbel sollten nicht zu nah am Heizkörper stehen. Das Sofa zum Beispiel sollte mindestens 30 Zentimeter entfernt sein. Vorhänge sollten nicht bis zum Boden herunterhängen, sondern lieber etwas kürzer ausfallen. So kann sich die Wärme, die vom Heizkörper ausgeht, besser im Raum verteilen.



Thermostat falsch einstellen

Ihr Thermostat steht auf 2 und Ihnen ist kalt? Dann müssen Sie die Heizung aufdrehen. Der Rand des Heizkörperthermostats ist mit Zahlen von eins bis fünf versehen, wobei sich zwischen jeder Zahl noch einmal drei Striche befinden. Die Zahlen stehen für relativ genaue Temperaturangaben:

Sternchen:	cirka 5°C,
Stufe 1:	cirka 12°C,
Stufe 2:	cirka 16°C,
Stufe 3:	cirka 20°C,
Stufe 4:	cirka 24°C,
Stufe 5:	cirka 28°C.

Wenn Sie kuschelige 22°C im Wohnzimmer haben wollen, sollte das Thermostat auf 3,5 stehen.

Heizung komplett aufdrehen

War die Heizung heruntergefahren, sollten Sie sie, wenn Sie es im Anschluss wieder wärmer haben wollen, auf keinen Fall ganz aufdrehen. Denn mit dem Thermostat regeln Sie lediglich, welche Endtemperatur im Zimmer erreicht werden soll, nicht aber, wie rasch das gehen soll. Wer

das Thermostat auf Stufe fünf stellt, wartet nicht nur genauso lange, bis der Raum warm ist wie mit Stufe drei, sondern er heizt möglicherweise unbedacht viel länger mit voller Kraft.

Temperatur falsch messen

Manchmal genügt ein Blick aufs Thermometer und wir fangen an zu frieren. Dann heißt es: Bei mir sind es nur 18°C im Wohnzimmer, obwohl das Thermostat auf 3 steht.

Entscheidend bei der Temperaturmessung ist, wo Ihr Thermometer steht. Messen sollten Sie immer in der Mitte des Raumes. Steht das Thermometer beispielsweise auf einer Fensterbank, wird es eine geringere Temperatur anzeigen. Der Unterschied beträgt bis zu 3°C. Probieren Sie es einmal aus!

